

PRESSEMITTEILUNG

Sicherheit geht vor – Ein Bußgeld, zwei Punkte und zwei Monate Fahrverbot

Bad Soden am Taunus, 10. Oktober 2024. 93 bei erlaubten 30 Stundenkilometern auf der Kronberger Straße. Das ist der traurige Rekord eines in der vergangenen Woche geblitzten Fahrzeugs. Für den Fahrer bedeutet das ein Bußgeld von 600 Euro, zwei Punkte und zwei Monate Fahrverbot. Dieser Spitzenwert ist nur einer von insgesamt fast 1.100 Fahrzeugen, die in den vergangenen vier Wochen in Bad Soden am Taunus zu schnell unterwegs waren.



Der Blitzer kann an zehn verschiedenen Stellen im Stadtgebiet mit dem Trailer platziert oder mobil genutzt werden. Quelle: Stadt Bad Soden am Taunus

Dieses Bild steht [HIER](#) zum Download bereit.

Pressekontakt:

E-Mail: kommunikation@stadt-bad-soden.de

Tel.: +49 6196 208-433

„An vielen Stellen wird in unserer Stadt häufig deutlich zu schnell gefahren“, erklärt Bürgermeister Dr. Frank Blasch, der froh ist, dass es bei einer Geschwindigkeit von 93 Stundenkilometern auf der engen Kronberger Straße nicht zu einer brenzlichen Situation gekommen ist. „Gerade in der Kronberger Straße kreuzen viele Spaziergänger und Jogger die Straße und Leute steigen aus geparkten Autos aus – es gibt ja einen Grund, warum hier Tempo 30 gilt.“ Die mögliche Gefahr scheint vielen Autofahrerinnen und -fahrern nicht bewusst zu sein.

Rasen ist kein Kavaliersdelikt

Zu schnell Fahren ist kein Kavaliersdelikt, sondern kann empfindliche Strafen nach sich ziehen. Ist die zulässige Höchstgeschwindigkeit innerorts um mehr als 31 Stundenkilometer überschritten, gibt es mindestens einen Monat Fahrverbot, zwei Punkte in Flensburg sowie ein Bußgeld von 260 Euro. Übrigens: Bei Ordnungswidrigkeiten, die mit einer Geldstrafe ab 55 Euro geahndet werden, handelt es sich um Bußgelder, die die Stadt Bad Soden am Taunus an das Regierungspräsidium in Kassel weitergeben muss. Nur so genannte Verwarngelder bei geringfügigen Geschwindigkeitsüberschreitungen oder Falschparken verbleiben in der Stadtkasse. „Reich wird die Stadt durch die erfassten Verkehrssünder also nicht“, entkräftet der Bürgermeister die häufig geäußerte Annahme, Kommunen wollten durch das Blitzen möglichst viel Geld einnehmen. „Und mit Geschwindigkeitsmessungen und den Strafzetteln für Falschparker ist das so eine Sache: Fast täglich erhalten wir Beschwerden, weil entweder zu viel oder zu wenig kontrolliert wird, zu viele oder zu wenige Strafzettel an Falschparker verteilt werden. Trotz der hohen Zahlen an geblitzten Autofahrern, muss jedem klar sein, dass wir mit den punktuellen Messungen nur einen Bruchteil derjenigen erfassen, die deutlich zu schnell unterwegs sind.“ Und Ziel sei es ja auch nicht, möglichst viele Verkehrssünder zu erwischen, sondern zu erwirken, dass erst gar nicht mehr zu schnell gefahren wird.

Hier wird geblitzt

Alle paar Wochen wechselt der Blitzcontainer der Stadt den Standort. Aber auch mobile Messungen werden von der Ordnungspolizei an den Orten vorgenommen, wo das Gaspedal häufig zu weit durchgedrückt wird. 956 Fälle von überhöhter Geschwindigkeit wurden in den vergangenen vier Wochen allein in der Kronberger Straße gemessen. Auf der Neuenhainer Straße in Altenhain blitzte die mobile Anlage bei der rund zweistündigen Messung insgesamt

48 Mal, in der Salinenstraße sogar gleich 71 Mal. Mehrere Autofahrer müssen sich jetzt für ein oder mehrere Monate von ihrem Führerschein verabschieden.

Diese Pressemitteilung als pdf, weitere aktuelle Nachrichten aus Bad Soden am Taunus sowie Bildmaterial zum Download finden Sie in unserem Pressebereich unter www.bad-soden.de.